

chen, Pinselsilber in der Verzierung und in den Initialen. Im Stil der Dekoration Einflüsse der Chinoiserie, evtl. auch der östlichen Buchmalerei. Möglicherweise stammt die gesamte Buchausstattung von der Hand des sich in der Titelei nennenden Schreibers Dominikus Feustlin (1713–1782), Konventuale zu St. Gallen, Lehrer der Poesie, Scriba, zweiter Kapellmeister. Cf. HENGGELER, Profeßbuch p. 385f. Nr. 517. Von seiner Hand jedenfalls die sorgfältige Antiqua. Rot-blau gerahmter Schriftspiegel, blaue und rote Titel und Rubriken.

Einband 18. Jh., braunes Leder auf Holz, mit engmaschigem, kreisförmigem Muster gepunzt, zwei Schließen und pro Deckel fünf Beschläge auf rotem Samt mit weichem, orientalischem beeinflusstem Rankenwerk, in der Deckelmitte auf Kartusche eine Palme und zwei flügelähnliche Wolkengebilde, darüber drei Sterne. Der Buchblock bei Neu- und Bindung stark beschnitten, weshalb das Titelblatt p. III/IV auf allen drei Seiten eingelegt werden mußte. Blauer Schnitt mit reicher Punzung in Gold, Pflanzen und Knospen. Rote Stoffsignakel. Spiegelbl. handkoloriert, grün ornamentiertes Papier.

Der Band stammt aus der Chorbibliothek des Stifts St. Gallen, cf. Cod. 1757.

III–297 **Antiphonarium officii Benedictino-Monasticum, Pars hiemalis**

ANTIPHONARIUM BENEDICTINO-MONASTICUM Celsissimi ac Reverendissimi S. R. I. Principis ac Domini Domini COELESTINI II. Iuſſu In novum Ordinem redactum, Proprio S. Galli alijsque locupletissime adauctum & ad Usus Ejusdem Celsissimi ac Reverendissimi Domini Abbatis S. Galli accomodatam conscriptam abs Indigno Ejusdem Monasterij S. Galli Monacho Presbytero Dominico Feustlin Anno Domini 1757. PARS PRIMA Sive HYEMALIS

(1–161) Proprium de tempore, vom 1. Advent bis Aschermittwoch, (162–213) Proprium de Sanctis, von November bis Februar, (214–251) Commune Sanctorum, (252–272) Votivmessen, (272–297) Antiphonae feriales.

1763

Antiphonarium officii für die Stiftskirche St. Gallen, Pars vernalis

Chorbibliothek des Stifts St. Gallen · Papier · I + 386 pp. · 48 × 35 · P. Dominicus Feustlin [1757]

Zur ursprünglichen Gesamtanlage der vorliegenden Codices siehe Cod. 1762. Zeitgenössische Paginierung 161–363, 418–502, 593–608, das Dazwischenliegende im Cod. 1762 als Pars hiemalis. Neue Paginierung I, 1–386. Einrichtung, Schreiber, Schrift und Ausstattung wie Cod. 1762. Es fehlen jedoch die ganzseitige Titelmalerei zu Beginn und das Pinselsilber in den Initialen. Größere Malereien für Zwischentitel p. 68, 87, 106, 123, 179, 206, 260, 271, 307.

Einband braunes Leder auf Holz, feine, elegante Prägung mit Rankenwerk und Pünktchen, die beiden Schließen und alle zehn Beschläge verloren. Schnitt mit Punzung, Signakel, Spiegelblätter wie Cod. 1762.

Der Band stammt aus der Chorbibliothek des Stifts St.Gallen, cf. Cod. 1757.

1–384 [**Antiphonarium Benedictino-Monasticum, Pars vernalis**]

(1–205) Proprium de tempore, von Aschermittwoch bis Auffahrt, (206–306) Proprium sanctorum, von März bis Mai, (307–338) Commune sanctorum, (339–352) Officia varia, Suffragia sanctorum, (352–384) Antiphonae et Responsoria ferialia.

1764

**Antiphonarium officii für die Stiftskirche St. Gallen,
Pars aestivalis**

Chorbibliothek des Stifts St.Gallen · Papier · IV + 302 pp. · 48 × 35,5 ·
P. Dominicus Feustlin 1759

Zur ursprünglichen Gesamtanlage der vorliegenden Codices siehe Cod. 1762. Zeitgenössische Paginierung 1–78, 81–88, 101–118, 133–252, dazwischen später zugefügte, unpaginierte Teile, welche die nun im Cod. 1795 enthaltenen ersetzen. Neue Paginierung. Einrichtung, Ausstattung, Schreiber, Schrift und Notation wie Codd. 1762 und 1763. Titelblatt p. III wie Cod. 1762 p. III. Weitere halbseitige Titelmalereien p. 1, 36, 43, 122, 202, 241 im Stil der angeführten Feustlinschen Antiphonare.

Einband braunes Leder auf Holz, gleich Cod. 1763, zwei Schließen und Beschläge verloren. Buchblock ebenfalls beschnitten, der rechte Rand der Titelmalerei p. III verloren, der untere umgelegt.

Der Band stammt aus der Chorbibliothek des Stifts St.Gallen, cf. Cod. 1757.

III–297 **Antiphonarium officii Benedictino-Monasticum, Pars aestivalis**

ANTIPHONARIUM BENEDICTINO-MONASTICUM Celsissimi, ac Reverendissimi S.R.I. Principis ac Domini Domini COELESTINI II. Iussi In novum Ordinem redactum, Proprio S. Galli, alijsque locupletissime adauctum Et ad Usus Ejusdem Celsissimi ac Reverendissimi Domini Abbatis Sancti Galli accomodatum. SCRiptore Patre DoMInICo FeVstLIn. PARS ALTERA seu AESTIVALIS [1759].

(1–121) Proprium de tempore, von Pfingsten bis Herz-Jesu, (122–240) Proprium Sanctorum, Juni bis August, (241–269) Commune Sanctorum (269–297) Votivmessen, Suffragia Sanctorum, Antiphonae ferialis. (298–302) leer.